

Herkunft: auf der Innenseite des Pergamentumschlags die Aufschrift aus dem XVI. Jh. „Drucker Jos von Tengen“.

Papier.

Wasserzeichen: 1) Bär (Briquet III no. 12336); 2) Krone (ähnlich Briquet I no. 5021); 3) Krone (ähnlich Briquet I no. 5049); 4) Wappenschild mit Schrägbalcken (Briquet I no. 993); 5) Wappenschild mit übergesetzter Krone und unten angehängter Marke, Schild viergeteilt mit aufgelegtem Herzschild, letzterer einen Schrägbalcken führend. 6) Adler mit Baseltab auf der Brust.

Zustand: verhältnismässig gut erhalten, jedoch stellenweise Gebrauchsspuren.

Schrift: XVI Jh. - Bl. C 1^r trägt das Datum 1563. Register XVII Jh.

Blätterzahl: 234 Blätter nach neuer Zählung; die alte Zählung ist bloss g. T. durchgeführt.

15 Blätter leer: Bl. A 39-42; D 34-44.

Format: Höhe der Blätter 33 cm.; Breite 21 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes 26-32 cm.; Breite 14-19,5 cm.

Teil D (Register umfassend 24 Blätter): Höhe der Blätter 33 cm.; Breite 10,5 cm.

Einrichtung der Hs: alles ungespalten. Der Codex gerfällt in fünf Teile, aus denen er zusammengebrunden ist (A, B, C, D und das Register E); jeder Teil ist für sich gesondert foliert.

Zeilenzahl: ca. 30-45 Zeilen. (Concepte).

Handwritten annotations in a Nachregister vom Bibliothekar M. Conrad Pfister (XVII Jh.)

Einband: Pergamentumschlag besteht in einem Pergamentblatt, das aus einer liturgischen Handschrift des XVI. Jh. stammt; auf dem Rücken moderne Papieretikette mit der Aufschrift Felix Kürtz, handgeschrieb. Kundtartzney; wohl an Stelle der alten Aufschrift des Anfangs des XVII. Jh. amtierenden Bibliothekars M. Conrad Pfister „Felix Kürtzen handgeschriebene Kundtartzney“ (vgl. Correspondenzbl. für Schweizer Ärzte X Jahrgang 1880 pag. 295).

Sprache: deutsch.

H. G. Dirz, Die Wundartzney von Felix Kürtz. Das Rätsel ihrer Verfasserschaft, in: Festschrift Karl Schwarzer, Basel 1949, 265-296.

[W. F. Daems], Alte Pharmazie und Medizin,
Arlesheim 1979, Nr. 25.

Bl. 23^v: Wirtz, veranlaßt sein Buch zu schreiben,
„als mich gebeten hat der fromm und hoch-
geleert her doctor Künrath Gessner.“

Felix Würtz (Wirtz) Wundarzneibuch.

i. Felix Wirtz d. Ä. (c. 1510 - c. 1585) u. Felix d. J. (1551-)?, Wundarzneibuch,
bearbeitet von Conrad Pfister.

A.

Bl. 1^r: Federproben.

Bl. 1^v: Vorwort des Verfassers: Dis ist min schriben und
in einer snellen yll|gedon und nach nie überlesen dem
für Kunden| und ander geschafft sind umb mich gesin,
zum ersten| schüler, wie wol ich mich hab geflissen
den rechten| haupt artikell gnügsam zu erlüttern,
jaa[?], denn der mich bas fürstalt dann ich es erzellen
kann| so bin ich doch jetzen willen, so es gottes
wil ist, gott| zum gehilffen nemen und dis überlesen
[und dis überlesen] und| meer flisig die umstend auch
erzellen mit bybriefflin die dazü gestelt werden und
underszeichnett| als sy hin nach funden werden.
Und bis die zeichen im nürwen büch im 63 jar hin
zu gedan.

Bl. 1a^r: Dyßs min denck gedel über min büch.

... ich schreibe nur den lerknaben und angenden
ortzen und mit den erfarnen...

Bl. 1a^v: Wie du dich rüsten sollt zum beimbuch.

Item du sollt schindel schneiden mit einem holmesser|
wie die kübler die kübel und gelten us zühen...

Bl. 38^v: Zehl.: In dissen wunden will ich begriffen haben
alle wunden, die sich begeben| mochten von der brust
an bis uff die scham oder leisten...

Bl. 39-42 leer.

B.

Bl. 1^r:

Ich warne dich dringlichen das du nüt abschneidest|
wan es glich zerknütschet ist.

Bl. 53^v: Notiz: Bis ist auch mit überlesen im 62. jar |
sunder nu uffzeichnet zu besseren . . . im 63.

8 II 27

C.

Bl. 1^r:
Her gott din Nam
Werd geheilgott
Von ictz und aan
Ihm Ewigkaytt
Amen.

Ihm 1 5 6 3 Jar
F. W. F. Z.
N. B. Z. St.

gottes barmherzigkeytt und wortt
ist min fröngl drost und höchster hordt.
Allmechtiger gott begrad mich
von ictz an und ewigklich
behütt mich auch vor leid und schand
du du mir hillff und auch bystand
dass ich schrybe nach gefallen din
dass es min nechsten nutz sey ein
auch mir und minen gliedern
Her du uns vor übel phütten
dar umb ich dich will betten han
Her gott in din nam faan ich aan
dass min buch drinlich zu schryben
din gnad und geist bas by mir pliben.
dass weerde was.

Bl. 2^r Fortsetzung:

Ihm anfang mittel und end helff mir gott das ich
es glücklich ausführen möge
folgt ein gebet in Prosa.

Bl. 1^v: Antwort:

Der recht dengk gedelt us dem ander auch gezogen |
und in flisig überlesen auch den andern nach zu |

in zu setzen und so sy bed zu samen |
 dan allsonin birch dar us zu schreiben gangmin |
 meinung ist

Bl. 1^r Anf.: Ist es ein armpouch es sy hinten oder formen |
 so setz in stoff in ein seffel oder stül und bind
 im die ander | hand mit ein schleyer oder andere
 gebent an den seffel oder je nach | dem du ein
 gelegenheit hast es sy dan sach das du wol
 hilf habest | das er gehebt werd by der guten hand
 das er dir nit falle in | din eigen hand dich zu
 hindern

Bl. 66^r Schluss: Item man gespürt auch und ist allen und jidem
 wüßen das einern | der im ein glied wund wirt
 und es nit | recht fersorgett wird mit artzneye und
 heillen, so wachse im | fleisch

Bl. 66^v - 68^r leer.

Bl. 68^v: Geschriebener Nachsatz.

D.

Bl. 1^r: Gottes namen werd gerecht in ewigkeit amen.
 Es sol ein heb amen sin ein gotzförchtige frümmeubary
 und tüchtige frau mit worten und werken | auch
 so sy selber kinder hat geboren ist fast nützlich
 zu der erfahrung.

Bl. 33^v: das mir gott sy glopt, mencher ist genesen, aber
 die füß geschwellen | iedem so du im alls düst, des
 hab kein acht, so du im sy | aug mit warmen dü,
 cherer über schlechet so gab es im auch | hinwiter
 hinweg durch die schweislöchly wie ein anderer |
 durst und flüßly an schaden.

Bl. 34^r - 44^v: leer.

Bl. 45^r: Entwurf zu einem Register.

Bl. 45^v: Federproben, Ausrechnungen; aussodern
 von anderer Hand (~~XII~~ Th.) der Eintrag:

Edlen gestrengen ehrenvesten frauen.
Uff samstag den ein und zwanzigsten
spazieren hoffieren den ganzen langen tag.

8 III 27

Σ.

Bl. 1^o-24^o: Register über Felix Würtzen handgeschriebene
Wundartznei.

Von der Hand des Bibliothekars M. Conrad Pfister
(XVII Jhr)

s. L. J. Courvoisier: Felix Wirtz, ein basler Chirurg des XVI Jahrhundert.
(Correspondenzblatt für schweizer Ärzte 8 Jahrg. No. 10).

Basel, Oktober 1909

Carl Roth

Parallelen

S III 27

zwischen Cod. S III 27: handgeschriebene Kundsatznei des Felix Würtz
und dem Druck von 1612: Practica der Kundsatzney Felix Würtzen.

Handschrift:

Druck von 1612:

A

- Bl. 34^r-35^r = S. 107, Z. 5 v. u. bis S. 112 Z. 10 v. o.
 Bl. 35^v-36^r = teilweise S. 117 unten bis S. 123 Mitte
 Bl. 37^r-38^r = teilweise S. 123-128
 Bl. 38^v = S. 135 unten

B

- Bl. 25^r-25^v Z. 5 = S. 42 Mitte bis S. 43 Z. 13
 Bl. 26^r = S. 153
 Bl. 26^r unten = S. 149-150
 Bl. 26^v oben = S. 152-153
 Bl. 27^v-29^r Z. 5 v. o. = S. 158 Z. 13 v. u. bis S. 161 Z. 6 v. o.
 Bl. 29^r Z. 4 v. o. - Bl. 29^v Z. 4 v. o. = S. 157 Z. 8 v. o. bis S. 158 Z. 1
 Bl. 29^v Z. 4-9 = S. 155 Z. 13-16
 Bl. 29^v Z. 10 - Ende = S. 156 Z. 3-17
 Bl. 30^v bis Z. 6 v. u. = S. 158 Z. 1-21
 Bl. 31^v-32^r = S. 164 Z. 6 v. u. bis S. 176 Z. 2
 Bl. 41^r Z. 1 bis Mitte = S. 16 Mitte bis S. 17 Mitte
 Bl. 44^v bis Bl. 45^v = teilweise S. 135-S. 138
 Bl. 47^r-49^v = teilweise S. 7-16 (Cap. III)
 Bl. 50^v-52^r = teilweise S. 17-21 (spec. Bl. 52^r = S. 18).

C

- Bl. 51^r-52^r Z. 7 v. u. = S. 279 Z. 11 v. o.
 Bl. 53^r Z. 6 v. o. - Bl. 54^r Z. 13 v. o. = S. 277 Z. 2 v. u. bis S. 279 Z. 15 v. o.
 Bl. 61^r von der Mitte an = S. 281-282

D

D

8 III 27

- Bl. 15^r = S. 176
 Bl. 15^v = S. 176 f. 4 v. u. bis S. 177 Mitte
 Bl. 16^r - 19^r = S. 480 - 484
 Bl. 20^r - 21^r = S. 338 f. 9 v. o. bis u. mit S. 339
 Bl. 22^r = S. 395 f. 1-10 v. o.; S. 395 f. 8-0 v. u. bis S. 396 M.
 Bl. 23^r - 28^r = S. 177 Mitte bis S. 183 f. 17
 Bl. 29^v - 31^r = S. 183 Mitte bis S. 186 Mitte.
 Bl. 32^r - Ende des Manuscr. = S. 186 Mitte bis S. 190 Ende des Capitels.
-